



Das Pilotprojekt bot Interessierten und deren Umfeld einen Einblick in die sinnstiftenden Gesundheitsberufe. FOTO: ZVG

Berufsbildung | Pilotprojekt mit über 2200 Interessierten

Woche der Gesundheitsberufe findet 2024 wieder statt

Das Hauptziel der «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe» war, Fachkräfte zu gewinnen. Das Pilotprojekt im Mai bot auf dem Weg dahin Interessierten und deren Umfeld einen Einblick in die sinnstiftenden Gesundheitsberufe. Mehr als 100 Gesundheitsbetriebe waren beteiligt und haben für über 300 Einblicke ihre Türen geöffnet. Das Bildungszentrum Xund hat die durchgeführte Woche zwischenzeitlich zusammen mit den Betrieben ausgewertet. Insgesamt haben über 2200 Interessierte an der Woche teilgenommen, um sich vor Ort zu informieren. Tobias Lengen, Geschäftsführer und stellvertretender Direktor Xund, fasst die Ziele und Ergebnisse kurz zusammen: «Es ist gelungen, während einer Woche gemeinsam mit den Betrieben, den Branchen und den Kantonen niederschwellige Einblicke in die Berufe in der ge-

samten Zentralschweiz zu ermöglichen. Auch medial hat dies mit rund 20 positiv konnotierten Beiträgen eine erfreuliche Wirkung entfaltet.»

Neuaufgabe findet vom 16. bis 23. März 2024 statt

Nach detaillierter Auswertung der Rückmeldungen der Betriebe und vielen Zusagen für eine erneute Teilnahme im nächsten Jahr findet die «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe» nächstes Jahr vom 16. bis 23. März 2024 statt, heisst es in einer Medienmitteilung. «Es freut uns seitens Xund sehr, dass wir nächstes Jahr die Woche erneut durchführen. Dies ist das Resultat des erfolgreichen Pilotprojekts. Es konnten viele Erkenntnisse gewonnen werden, und wir werden einige Optimierungen vornehmen, welche uns die Betriebe zurückgemeldet haben.» (UW)

Erstfeld | Anlässe der Energiestadtkommission

Erneuerbar heizen und Repair-Café

Die Energiestadtkommission Erstfeld organisiert verschiedene Anlässe für die Bevölkerung. Nächste Woche wird über das Thema «Erneuerbar heizen» informiert, ausserdem findet wiederum das beliebte Repair-Café statt. Es besteht die Möglichkeit, Elektronikgegenstände, Möbel und Kleider zum Flickeln vorbeizubringen. Beide Anlässe sind kostenlos und richten sich an alle Interessierten.

Das Thema «Erneuerbar heizen» ist in aller Munde. Ziel ist es, von fossilen Energien wegzukommen, im Interesse von Umwelt und Portemonnaie. Zu diesem Thema findet am Donnerstagabend, 22. Juni, ein Informationsabend mit Fachleuten statt. Referenten sind Martin Imholz (Amt für Energie Uri), Walter Tresch (Leiter Dienstleistungen Gemeindewerke Erstfeld) und Markus Frei (Präsident Verwaltungsrat Gemeindewerke Erstfeld). Der Anlass findet im «Spannort» statt (Spannortweg 2) und beginnt um 19.00 Uhr. Im An-

schluss kann die Haustechnik im «Spannort» besichtigt werden, und es wird ein Apéro offeriert. Anmeldung gerne bei andrea.gnos@erstfeld.ch oder unter der Telefonnummer 041 880 01 30. Spontanes Vorbeikommen ist ebenfalls möglich, eine Anmeldung erleichtert jedoch die Planung.

Reparatur durch Fachleute

Das Repair-Café hat in Erstfeld bereits Tradition. Am Samstag, 24. Juni, von 9.00 bis 13.00 Uhr kann man Sachen ins Erstfelder Gemeindehaus (Gotthardstrasse 99) bringen und dort gemeinsam mit Fachleuten kostenlos reparieren. Der Anlass findet im Mehrzweckraum statt (Eingang von Seite Parkplatz). Für das Repair-Café konnte die Energiestadtkommission Erstfeld die Elektronik-Fachleute von Hackerspace Uri, die Schule Erstfeld (Werkunterricht) sowie zwei Textilfachfrauen gewinnen. So werden am 24. Juni im Mehrzwecksaal des Gemeindehauses folgende Gegenstände repariert: Haushaltsgeräte, Textilien (Kleider, Vorhänge et cetera), Elektro- und Elektronikgeräte, Lampen, Schmuck, Spielzeug, Holzgegenstände und kleinere Möbel. Dank einem Nummernsystem muss niemand Schlange stehen. Die Wartezeit vertreiben kann man sich in der Kaffeestube vor Ort, die durch das Team Erstfeld (Bahnhistorischer Verein am Gotthard) betrieben wird. (e)



Am Repair-Café kann (fast) alles repariert werden. FOTO: ZVG

Urnerboden | Fisetengrat

2022 beförderte die Seilbahn 27 551 Personen

Am vergangenen Samstag, 10. Juni, fand auf dem Urnerboden die 24. Generalversammlung der Seilbahngenossenschaft Urnerboden-Fisetengrat statt. Präsident Martin Albert leitete die Versammlung erstmals. Er trat an der Generalversammlung 2022 als dritter Präsident in der 24-jährigen Geschichte der Seilbahn sein Amt an, als Nachfolger von Herman Inglin. In seinem Jahresbericht erwähnte er: «Ich darf mit grossem Stolz sagen, dass trotz Altersunterschied sowie unterschiedlichen Ideen und Meinungen der Vorstand als Team sehr gut funktioniert.»

Für die Nachfolge von Betriebsleiter Otto Walker konnte eine Person mit technischem Flair gefunden werden. Die Wissensübermittlung betreffend Seilbahn mit ihren Nebenschauplätzen ist im Gang. Im vergangenen Winter konnte ein neuer Pistenfahrzeugfahrer instruiert werden.

Seilbahn sehr gut ausgelastet – Gewinn deutlich gesteigert

Im Jahr 2022 beförderte die Seilbahn 27 551 Personen, das ist das beste Ergebnis der vergangenen sieben Jahre. Die durchschnittliche Kabinenausnutzung pro Fahrt steigerte sich um 8 Prozent von 3,5 auf 3,8 Personen. Seit dem Start der Anlage im Jahr 2001 konnten 440 203 Personen befördert werden. Aufgrund der sehr guten Auslastung der Seilbahn konnte Kassier Hanspeter Toggenburger gegenüber dem Jahr 2021 von einem deutlich gesteigerten Gewinn berichten.

Start neuer Webseite geplant

Die Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Urnerboden sei ausgezeichnet, dennoch werde festgestellt, dass sich Besucherinnen und Besucher auf der Webseite des Verkehrsvereins «verlieren» würden, was wiederum höheren Aufwand in der Mailbearbeitung und Rückfragen mit sich bringe. Das waren unter anderen Punkte, die zum Entschluss führten, eine eigene Webseite aufzuschalten und zu unterhalten.

Dieses Jahr wird die Seilbahngenossenschaft Urnerboden-Fisetengrat an zwei Alpinavera-Passmärkten vertreten sein. Präsident Martin Albert dankte dem Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit. Im Weiteren dankte er dem Pistenfahrzeugfahrer, dem gesamten Seilbahnwarteteam und den Genossenschaftlern für ihre Treue und Unterstützung. Im Anschluss an die Generalversammlung mündete das Mittagessen aus der Küche des Restaurants Urnerboden den 86 anwesenden Versammelten ausgezeichnet. (fis)

MARKT



Die 1./2. Klasse aus Flüelen mit Lehrer Markus Tresch und Raphaela Inderkum, Raiffeisenbank Urnerland. FOTO: XX

Preise für Internationaler Raiffeisen-Jugendwettbewerb übergeben

Was macht gemeinsam mehr Spass? Wie sieht Solidarität aus? Was bedeutet Zusammenhalt? Der 53. Internationale Raiffeisen-Jugendwettbewerb hat die junge Generation eingeladen, sich mit dem Thema «Wir – wie sieht Zusammenhalt aus?» auseinanderzusetzen. Rund 26 000 junge Künstlerinnen und Künstler folgten

diesem Aufruf. Die kreativsten Werke wurden mit einem Preisgeld von 200 bis zu 1000 Franken ausgezeichnet. Unter den Einsendungen an die Raiffeisenbank Schweiz begeisterte besonders das Werk von Mia Wipfli aus Seedorf. Sie durfte in ihrer Alterskategorie der Jahrgänge 2009 bis 2012 den Hauptpreis von 1000 Franken entgegennehmen. Ihr Werk und weitere Gewinnerbilder des Raiffeisen-Jugendwettbewerbs sind ab sofort zu sehen unter raiffeisen.ch/wettbewerb.

Ebenfalls reichlich belohnt wurden die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse von Markus Tresch aus Flüelen. Sie sicherten sich einen der zehn begehrten Klassenpreise und durften einen Zustupf von 500 Franken für ihre Klassenkasse und ein Znüni in Empfang nehmen. Die Raiffeisenbank Urnerland gratuliert der jungen Künstlerin und der Flüeler Schulklasse ganz herzlich. (pd)



Raphaela Inderkum (links), Raiffeisenbank Urnerland, gratuliert Mia Wipfli zum Hauptgewinn. FOTOS: ZVG

Berg-Bahn-Bad-Kombi

Wandern, erholen und mühelos abschalten. Was gibt es Schöneres, als sich nach einem erlebnisreichen und heissen Sommertag auf der Rigi im erfrischenden Bad abzukühlen? Das Berg-Bahn-Bad-Kombi-Ticket verbindet einen Tag lang unbegrenzten Bahn- und Wanderspass mit Wellness- und Ruhestunden im Mineralbad & Spa auf Rigi Kaltbad. Die atemberaubende Aussicht auf die umliegenden Berggipfel und unzählige Seen bleibt einem dabei den ganzen Tag erhalten. Das Berg-Bahn-Bad-Kombi-Ticket ist erhältlich online unter rigi.ch sowie an den Rigi-Bahnen-Schaltern in Goldau, Vitznau und Weggis.

Das Mineralbad & Spa ist von vielen Seiten her erreichbar: Entweder geniesst man die Fahrt mit den Zahnradbahnen ab Goldau und Vitznau oder man schwebt mit der Luftseilbahn ab Weggis direkt nach Rigi Kaltbad. Ab Goldau hat man die Möglichkeit, in Rigi Staffel oder Rigi Kulm in den Zug Richtung Vitznau

umzusteigen. Nach zwei beziehungsweise drei Stationen erreicht man die Station Rigi Kaltbad. Ab Vitznau gelangt man ohne Umstieg zur Station Rigi Kaltbad.

Wer es etwas sportlicher mag, fährt mit der Zahnradbahn ab Goldau zur Station Rigi Wölfertschen-First und schlendert von dort auf einem zirka halbstündigen Wanderweg nach Rigi Kaltbad. Alternativ führt einen der zweistündigen Panoramaweg ab der Bergstation der Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg über den Felsenweg nach Rigi First und von dort weiter nach Rigi Kaltbad.

Tipps für Bergbahnfans

Gäste, die ab Arth-Goldau anreisen, werden täglich um 10.08, 12.08 und 15.23 Uhr in historischen Fahrzeugen auf die Rigi chauffiert. Wer ab Vitznau kommt, geniesst jeweils mittwochs um 10.15, 12.15 und 14.15 Uhr historische Fahrten hinauf auf die «Königin der Berge». (pd)



Das Berg-Bahn-Bad-Kombi-Ticket verbindet einen Tag lang unbegrenzten Bahn- und Wanderspass mit Wellness- und Ruhestunden im Mineralbad & Spa auf Rigi Kaltbad. FOTO: ZVG



Präsident Martin Albert leitete die Generalversammlung. FOTO: FRANZ IMHOLZ